

Ursprünglich 2009 im Original erschienen (*Allá en el noroeste... una cartografía literaria del Camino en León*. León: Lobo sapiens), liegt nach einer ersten Übersetzung ins Galicische (*Alá no noroeste... unha cartografía literaria do Camiño en León*. León: Lobo sapiens 2010) nun auch eine deutsche Fassung vor. Verantwortlich für die guten Übersetzungen zeichnet der *Taller de Traducción Literaria* der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel unter der Leitung von Karina Gómez-Montero. Der vorliegende ist bereits der neunte Band in der eigenen Reihe des Tallers.

Diese gelungene Kartographie ist eine sehr schöne und abwechslungsreiche Zusammenstellung von Texten, die unterschiedlichste Einblicke in diesen letzten Abschnitt des französischen Jakobswegs, weit im Nordwesten, bieten. Mal steht eher der Pilger und das Pilgern im Vordergrund, mal dient der Weg in seinen unterschiedlichen Manifestationen nur als Kulisse für eine Erzählung (im Falle der Erzählung „A rosa de pedra“ von Manuel Rivas sogar nur die galicische Hauptstadt ohne direkten Bezug zum Pilgerweg).

Erfreulich ist die Übersetzung der Texte ins Deutsche auch besonders deswegen, weil der Jakobsweg sich ja auch gerade in Deutschland einer hohen Gefolgschaft erfreut, ohne dass diese immer Zugang zu den spanischen oder galicischen Originalen hätte, sie aber sicherlich auch gern zur Vorbereitung oder auch nur zum Schwelgen in Erinnerungen gern rezipieren wird.

Patrick Saulheimer: *Javier Gómez-Montero, Im Jakobsland. Eine literarische Kartographie des Jakobsweges im Nordwesten Spaniens. Erzählungen – Gedichte – Notizen*. Kiel 2012, in: *Hispanorama* 140 (2013), S. 95.